

Berlin 23 Oktober 88  
N. Auguststr. 10.

Euer Hochwohlgeboren!

Hochgeehrter Herr Dr.!

Vergabens Nr. 26. Dem Mann der Wissenschaft, wenn er Eu. Hochwürdigkeit  
binnen betätigt. Ich wende dies im Vertrauen auf Ihre mir so oft bewiesene  
Güte und Freundschaft.

Ich habe die Absicht, in diesem Winter für einen öff. Vortrag über König  
Paul zu halten. Ich möchte mich gerne alles bemühen, um moderne  
Länder über Paul zu informieren.

Eu. Wohlgeboren suchen in Wien die Güte, mich für einige Tage "König  
Paul" zu sprechen. Leider sind sie, wie so manche andere Wochenschriften, bei mir,  
nur Überforderung in der Luft geblieben. Ich würde Euer Wohlgeboren  
ergötzen bitten, mir diese Vorträge für einige Zeit gütlich zuzukommen zu  
lassen, damit ich die von "Paul" in denselben Werkem benutzen.

Ich weiß auch nicht, wie im "Lieberman", über Paul aufgenommen





ist, mit Lichte erhellung, mir die betrachtendsten Papiere  
zu wollen.

Die dramatischen Darstellungen über diesen König sind mir aus K,  
Sieri's Saul, eine Harmonie des Lanarkue "La mort de Donatias",  
und die Schweizer "Saul", von Traplowitz bekannt. Professor Ludwig  
Götzner sagt mir, daß Franz Siller's, Pappier (Wien 1811) eine Malodramme  
"Saul, König in Israel", geschrieben habe. Wo wäre die aber zu erhalten?

Die Exemplare, Siehe auch das Jahr 2, mir eines großen wissenschaftlichen  
Kopfes, wenn Sie die Gewissheit haben wollten, mir gütige Aufklärung  
zu geben und mir freundlich die Absicht zu senden zu lassen.

Dies werde mir erlauben, Sie Wohlgeborren meine gegenwärtig  
über den Stoff befindliche Vortrag: Körper als geistige Stoffe  
gegründet und werde mich glücklich wissen, wenn Sie meine Berücksichtigung des  
sorgfältigen Novellisten freundlich entgegenzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und einem aus dem Esen der Gegenwart  
Ihrer besten Verehrung verbleibe ich

Ich Hochwohlgeborren ganz ergebener

J. Joel Müller.

Ich Hochwohlgeborren  
Jahre L. A. Trauttl, Ritter v. Hochwart. Wien

